

Inhalt

Vorwort	1
1 Einleitung	11
1.1 Zum Ansatz einer "offenen Hermeneutik" in der kulturvergleichenden Erziehungswissenschaft	11
1.2 Das Ziel und die Mittel der Arbeit	27
1.3 Fragestellungen und Arbeitsschritte	29
1.4 Zur Literaturlage	35
1.5 Hinweise für den Benutzer - Zur Transkription tibetischer und indisch-buddhistischer Terminologie	41
2 Interkulturelles Lernen zwischen Asien und Europa am Beispiel Tibets	42
2.1 Interkulturelle Lernprozesse mit außereuropäischen Kulturen als Aufgabe und Thema der Erziehungswissenschaft	42
2.2 Kritik des nationalstaatlichen Bildungswesens	51
2.2.1 Zu Europa	51
2.2.2 Zu China und Tibet	59
2.3 Zur Geographie und Landeskunde Tibets	68
2.4 Tibet - Tyrannischer Mönchsstaat oder Kultur der Gewaltlosigkeit? Der historische, politische und religionsgeschichtliche Hintergrund zur buddhistischen Theorie und Praxis	86
2.4.1 Die historische Entwicklung Tibets in wissenschaftlichen Darstellungen	86
2.4.2 Die Gesetzeskönige und die erste und zweite Verbreitung des Buddhismus (629-1642)	91

2.4.3	Die Herrschaft der Dalai Lamas (1642-1959)	117
2.4.3.1	Der Aufstieg der Gelug-Schule und die Begründung der Herrschaft der Dalai Lamas	117
2.4.3.2	Das Gesellschaftssystem Tibets im 18. und 19. Jahrhundert	131
2.4.3.3	Das Verhältnis Tibets zu China	137
2.4.4	Ergebnisse der historischen Entwicklung Tibets	147
2.5	Zum Stand des interkulturellen Austauschprozesses	149

3	Buddhistische Wirklichkeitserkenntnis - Zur Theorie und Praxis des tibetischen Buddhismus	157
3.1	Zur Geschichte des Buddhismus	157
3.1.1	Der historische Gautama Buddha	157
3.1.2	Die Schulen des Hinayana, des Mahayana und des Vajrayana	164
3.2	Die Darstellung des tibetischen Lebensrades als symbolisch veranschaulichte Lehre des Buddha	174
3.2.1	Das Lebensrad als traditionelle Lehrtafel	174
3.2.2	Die Symbolik des Bildes und der psychologisch-pädagogische Gehalt	178
3.2.2.1	Der Ursache- und Wirkungszusammenhang des Leidens (Die Nabe des Rades)	179
3.2.2.2	Die sechs Bereiche als Hauptformen menschlicher Illusion (Der mittlere Kreis)	182
3.2.2.3	Die Formel vom Entstehen in Abhängigkeit (Der äußere Kreis des Lebensrades)	192
3.2.3	Zusammenfassung	203
3.3	Die "vier edlen Wahrheiten" als zentraler Bestandteil buddhistischer Lehre	204
3.4	Die philosophische Schule des Mittleren Weges (Madhyamaka) - Der Weg der Argumentation	212
3.4.1	Die Dialektik des Nagarjuna	213
3.4.2	Europäische Rezeption des Madhyamaka	225

3.5	Einheit von Körper und Geist - Der Weg der Meditation	233
3.5.1	Meditationspraxis und Shunyata	233
3.5.2	Zur Methode des Kum Nye	240
3.5.3	Tantra	246
3.6.	Zur Frage von Transzendenz und Immanenz	250
3.6.1	Buddhismus und Wissenschaft	250
3.6.2	Konsequenzen und Einwände einer Verbindung von Meditation und Wissenschaft	257
4	Erziehungswissenschaft und fremde Kultur - Möglichkeiten und Grenzen eines Lernprozesses	262
4.1	Die Möglichkeitsbedingungen für einen Dialog zwischen Buddhismus und Erziehungswissenschaft	262
4.1.1	Erziehungswissenschaft und tibetisch-buddhistische Meditation	262
4.1.2	Buddhismus als alte-neue Weltanschauungspädagogik ?	290
4.1.2.1	Das Beispiel einer religionspädagogischen Untersuchung	290
4.1.2.2	Das Beispiel einer erziehungs- wissenschaftlichen Arbeit	305
4.1.3	Zwischenergebnisse im Dialog von Erziehungswissenschaft und Buddhismus	314
4.2	Gewißheit und Ungewißheit im Lehr-Lern-Prozess aus erziehungswissenschaftlicher und buddhistischer Sicht	317
4.2.1	Erkennen und Handeln im Zusammenhang der Didaktik	317
4.2.2	Humanität und Selbstvollendung und ihre Vermittlung im Lehr-Lern-Prozeß	327
4.3	Das Verschwinden des Ichs - Ein pädagogisches Konzept der Ich-losigkeit	334
4.3.1	Zum Verhältnis von Ich und Welt	334
4.3.2	Die Stadien der Meditation als Entwicklungsprozeß	348

4.4	Individuum und Gesellschaft - Hinweise für einen weiteren interkulturellen Lernprozeß	367
4.4.1	Kritik an einer buddhistisch orientierten Selbsterziehung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht	367
4.4.2	Kritik an der Erziehungswissenschaft aus der Perspektive buddhistischen Denkens	372
5	Die Lehrbiographie des tantrischen Meisters Drukpa Künleg	377
6	Summary	383
7	Literaturverzeichnis	387
8	Bildnachweis	407
9	Anhang	410
9.1	Exkurs: Irritation der Wahrnehmung Arthur Köstlers "Stunden am Fenster" - Ein Beispiel für transrationale Erkenntnis durch Ich-Transzendenz	410
9.2	Tabellen	413
9.2.1	Die Entwicklung der Schulrichtungen des tibetischen Buddhismus	413
9.2.2	Das tibetische Regierungssystem bis 1959	414
9.2.3	Die Stadien der Meditation in kulturübergreifender Perspektive	415